



„Sie sind unheimlich lieb, man muss sie einfach streicheln“, sagt Landwirt Günter Dorn über seine schottischen Hochland-Rinder.

Die schönen Schotten aus Nordleda

Imposant ist wohl die passende Bezeichnung für die Hochland-Rinder, die auf dem Biolandhof von Günter und Monika Dorn in Nordleda stehen. Aber auch ein wenig Furcht einflößend sind die zotteligen Kühe mit ihren großen Hörnern. Doch Angst muss hier keiner haben: Die Highlander – ob Bulle, Mutterkühe oder Kälber – sind sehr entspannt, lassen sich kraulen und bewegen sich bedächtig.



Lasgair ist ein Koloss. Wie es sich für einen Highlander gehört. Der dreijährige Bulle wiegt etwa 600 Kilogramm. Im Kontrast zu seinem massigen Körper steht sein entspanntes Wesen. Und das ist es, was Günter Dorn (52) an den schottischen Hochlandrindern so fasziniert. „Sie sind unheimlich lieb, man muss sie einfach streicheln“, sagt der Landwirt. Seit zwölf Jahren züchtet der gebürtige Baden-Württemberger diese besonders robuste Rasse – und das mitten in Nordleda.

Mit fünf Rindern fing es an, damals in dem Dörfchen Klingen im Landkreis Heilbronn. Dort betrieben Günter Dorn und seine Ehefrau Monika einen großen Hof mit Wein- und



Die zotteligen „Highlander vom Elbdeich“ - mittlerweile eine Herde von 60 Tieren - sind die tierischen Stars in Nordleda.

Obstbau. Die ersten Highlander schafften sie sich 2005 an. „Wir wollten Tiere haben, die das Gras abfressen – aber es sollten nicht unbedingt Schafe sein“, erinnert sich Monika Dorn. In einer Fachzeitschrift stießen sie auf die Rinder, deren Heimat ursprünglich das Hochland in Schottland ist, daher der englische Name Highland Cattles. „Und das war dann wohl Liebe auf den ersten Blick“, sagt Günter Dorn. Weitere Zottel-Rinder folgten. Als die Dorns sich nach einer Luft- und Landschaftsveränderung sehnten, zogen sie in den Norden – und nahmen ihre Highlander mit. In Nordleda betreiben sie seit dem vergangenen Jahr den Biolandhof Dorn. Und ihre „Highlander vom Elbdeich“ – mittlerweile eine Herde von 60 Tieren – sind die Stars im Dorf.

Die schottischen Hochland-Rinder sind an ihrem langen, dichten Fell und den großen Hörnern zu erkennen.

„Es sind gutmütige und robuste Tiere“, erklärt der Winzermeister und Landwirt Günter Dorn, der seinen Betrieb derzeit auf Bioland umstellt. Ein Grund dafür war, dass die Rinder problemlos zu halten sind und dank ihrer Herkunft aus den schottischen Highlands selbst starken Frost überstehen. Dorns Rinder können den ganzen Winter über auf der Weide stehen, haben seit Januar aber auch einen gemütlichen Stall. Auch in puncto Nahrung sind die kräftigen Schotten eher anspruchs-

los. „Am liebsten mögen sie Gras und Heu“, so Dorn. „Kraftfutter kennen unsere Tiere nicht.“ Eine weitere besondere Eigenschaft spricht für die Haltung der Highland-Kuh: Sie kalbt problemlos. Die Jungen kommen meist ohne menschliche Hilfe zur Welt.

Mit zweieinhalb Jahren ist ein Hochlandrind schlachtreif. Günter Dorn transportiert die Tiere dann zum Bio-Schlachter Stangneth in Cadenberge und achtet bis zum Ende auf das Tierwohl. Das feinfaserige und fein marmorierte Fleisch wissen Feinschmecker sehr zu schätzen. Noch vermarktet Günter Dorn das Fleisch in kleinem Stil – aber das Interesse an Steaks und Hamburgern vom Highland-Rind wächst rasant. *Jens-Christian Mangels*

SUNPOWER-Module: beste Garantie und Leistung!

- + Speicher: Damit auch nachts kein Strom gekauft werden muss!
- + Im Winter kostenlosen Strom aus dem Netz nutzen!
- + Unsere Kunden haben die geringste Stromrechnung 😊

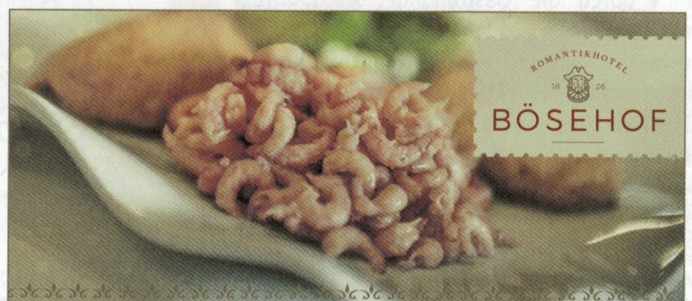
SUNPOWER

Premier Partner

bysolar[®]
Hans-Jürgen Brikey GmbH

Mörikestraße 7 • 27478 Cuxhaven • Tel. (04723) 500282

www.bysolar.de • info@bysolar.de



GRANDIOSE GENÜSSE AUF EDELKÖSTLICHE ART

HAUPTMANN-BOESE-STRASSE 19 • 27624 GEESTLAND
T 04745-9480 • WWW.BOESHOEF.DE